

eine Atmosphäre des kalten Krieges wiederzubeleben. Diese Tendenz aggressiver imperialistischer Kräfte fand ihren Niederschlag in den Beschlüssen der NATO-Ratstagungen im Mai 1978 über das Langzeitrüstungsprogramm und im Dezember 1979 über die Produktion und die Stationierung neuer Raketenkernwaffen mittlerer Reichweite in einigen westeuropäischen Ländern. Sie leiten eine neue Spirale des Wettrüstens ein. Diese NATO-Beschlüsse und die von der USA-Administration vorgesehenen Aufrüstungsmaßnahmen stellen einen groben Versuch dar, das militärische Kräftegleichgewicht in Europa zugunsten des Imperialismus zu verändern. Die Ratifizierung der von der UdSSR und den USA Unterzeichneten SALT-II-Vereinbarung und die Annullierung der Raketenbeschlüsse der NATO würden helfen, neue Abrüstungsverhandlungen im Sinne der Initiative der UdSSR vom 6. Oktober 1979 aufzunehmen. Beide Seiten unterstützten in diesem Zusammenhang die konstruktive Vorbereitung und Durchführung des Madrider Treffens der Teilnehmerstaaten der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa sowie den Vorschlag der Länder des Warschauer Vertrages über eine multilaterale Konferenz zur militärischen Entspannung und Abrüstung in Europa.

Beide Seiten brachten ihre ernste Besorgnis über die jüngsten Bestrebungen des USA-Imperialismus zum Ausdruck, sein System militärischer Stützpunkte im Indischen Ozean auszubauen sowie neue Militärbasen im arabischen Raum und im Gebiet des Roten Meeres zu errichten. Sie unterstrichen ihre Empörung über die von den USA bereits eingeleiteten Maßnahmen zur ständigen Stationierung der 5. USA-Kriegsflotte im Indischen Ozean und zur Schaffung einer „mobilen Eingreifarmee“. Sie verurteilen die Absichten der USA, durch die Schaffung neuer aggressiver Militärblocks den unabhängigen Ländern des Nahen und Mittleren Ostens, Westasiens und Südafrikas ihre Herrschaft aufzuzwingen und die nationale und soziale Befreiungsbewegung dieser Völker zu unterdrücken. Entschieden wandten sie sich gegen die vom Imperialismus im Zusammenhang mit den Ereignissen in Iran und Afghanistan künstlich geschürte Hetzkampagne, mit der die USA versuchen, die arabischen und islamischen Völker von den Hauptproblemen ihres Kampfes gegen Imperialismus und die israelische Aggression abzulenken, die arabische und islamische anti-imperialistische Solidarität zu zerstören und die arabischen Völker von ihren natürlichen Freunden, insbesondere der Sowjetunion und den anderen Staaten der sozialistischen Gemeinschaft, zu trennen.

Die SED und die ASBP bekundeten ihre Solidarität mit der iranischen Revolution und dem Kampf des iranischen Volkes für seine Souveränität und für das Recht, frei über seine natürlichen Reichtümer zu verfügen.

Mit Besorgnis verfolgen beide Seiten gleichfalls die andauernden aggressiven Handlungen gegen die Sozialistische Republik Vietnam.

Beide Seiten unterstrichen ihre Entschlossenheit, zur weiteren Festigung der